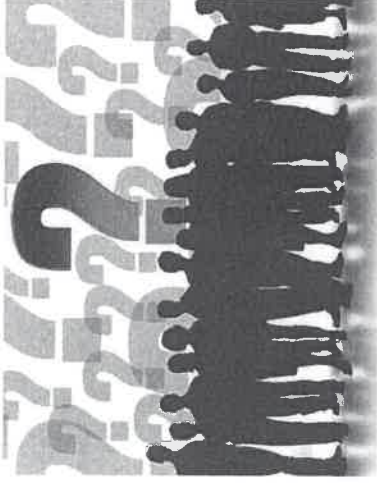


Was ist eine Gruppe?

Grundlagen der Gruppendynamik:

Bestimmungen



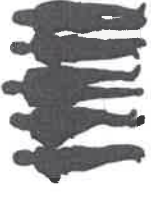
1. Die Ideologie des Guten Willens

Die Gruppenleistung ist unbefriedigend ...

- Die übliche (festlegende) Deutung
Leistungen werden sehr stark individuell geleistet (wenn XY besser mitarbeitet, dann wäre es besser!)
- Die alternative (offene, entwicklungsorientierte) Deutung
Interaktion ist problematisch (Zusarbeit muss besser werden) → dann aber wieder individuell: „Interaktion wäre gut, wenn XY besser mitmacht!“

z

Überblick



Grundlagen der Gruppendynamik

- Einstieg
 1. Ideologie des guten Willens
 2. Bedeutung der Gruppe
- Was ist eine Gruppe?
 1. Definition(en) der Gruppe
 2. Gruppendynamik
 3. Gruppentypen und Begriffsumfeld
- Gruppenstruktur
 - Normen, Rollen
 - Soziale Rollen
 - Ziele, Themen

in Gruppenarbeit geht es darum, dass man versteht, dass man in einer Gruppe ist (Teil einer Gruppe!)
 ↳ man schaut auf sich selbst und auf die anderen Individuen!
 ↳ im Team mehr Stress
 ↳ Unsicherheit, weil man mehr abtrotzt Flecken hat

z

Die Ideologie des Guten Willens

Die Gruppenleistung ist unbefriedigend ...

- Die übliche (festlegende) Deutung
 - „Wir haben uns nicht genug angestrengt!“
 → Falsche Annahme: Gruppen funktioniert nach allgemeingültigen und ewigen Regeln
 - „Wenn sich jeder zusammenreißt, geht es auch ohne Konflikte!“
 - Nur Dummheit und böser Wille stört die Zusammenarbeit
- Die alternative (offene, entwicklungsorientierte) Deutung
 - „Vielleicht ist die Art des Miteinanders verbesserungswürdig?“
 - Konsequenz: Erzeugt Unsicherheit

Notwendigkeit der Anpassung an neue Aufgaben
 → Wissen über das Funktionieren von Gruppen

Die Ideologie des Guten Willens

Die Gruppenleistung ist unbefriedigend ...

Die übliche (festlegende) Deutung

- „Wir haben uns nicht genug angestrengt!“
 - Verdoppelung der Anstrengungen des „bewährten“ Vorgehens

... und ihre falschen Annahmen

- Gruppen funktioniert nach allgemeingültigen und ewigen Regeln
 - „Wenn sich jeder zusammenreißt, geht es auch ohne Konflikte!“
 - Nur Dummheit und böser Wille stört die Zusammenarbeit
 - Reaktion auf Entwicklungsmaßnahmen (Metakommunikation)?
 - „Dafür haben wir jetzt echt keine Zeit“

Die Ideologie des Guten Willens

Voraussetzungen der Fehlannahme

- **Unwissenheit über das Funktionieren von Gruppen**
 - Nur Summe seiner Teile (Ansammlung von Individuen)
- **Unkenntnis über das Handwerkszeug der Gruppenleitung**
 - „Leiter muss die Gruppe im Griff haben“, „da darf's mal krachen“, „Psychozeug“
- Sprachlosigkeit bei der Beschreibung von Gruppenprozessen (Fehler der Begrifflichkeit)
 - „da ist viel los“, „da muss man durch“
- Angst vor der Unwägbarkeit des lebendigen Miteinanders
 - „heiße Eisen“, „heilige Kühe“
(alle hatten dich!) -> proj. Weiterbildung woher nötig!

Die Ideologie des Guten Willens

Die Gruppenleistung ist unbefriedigend ...

Die alternative (Offene, entwicklungsorientierte) Deutung

- „Vielleicht ist die Art des Miteinanders verbesserungswürdig?“

→ Erzeugt Unsicherheit

→ Notwendige Anpassung an neue Aufgaben

2. Bedeutung der Gruppe

„Der einzelne Mensch wird in der Gruppe Teil eines neuen Ganzen, dessen Charakter von den Eigenschaften aller Gruppenteilnehmer bestimmt wird. Jedes Ich in der Gruppe nimmt etwas vom andern und gibt etwas her.“

(Friedemann 1971)

- ↳ Interaktion zwischen Individuum und Gruppe
- ↳ Personen ändern sich, Verhalten ändert sich
- ↳ Gruppe besteht aus untersch. Teilen -> besitzt keine eigene Qualität
- ↳ jeder Mensch verhält sich anders in Gruppen
- ↳ man kann in Gruppe wachsen
- ⇒ Gruppe hat eigene Qualität
- ⇒ Gruppenqualität ändert sich mit jeder neuen Person
- ⇒ Gruppe ändert Mensch/Individuum

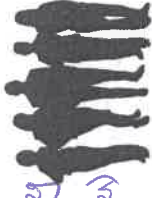
Bedeutung der Gruppe

„Der Mensch für sich allein vermag gar wenig und ist ein verlassener Robinson; nur in der Gemeinschaft mit den anderen ist und vermag er viel.“

(Schopenhauer 1788-1860)

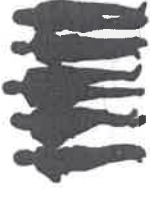
↳ Potential der Gruppe

↳ was Menschen zum Hinterkommen setzt über Tiere hinweg
=> meistens: baute auf Vorwissen auf, man benötigt mehrere Generationen, kann man nicht alleine schaffen
↳ Menschen sind soz. Wesen



Bedeutung der Gruppe

Gruppenarbeit ist kein der 80
ABER: wir leben in einer individualistischen Welt



„Gruppen sind so etwas wie das ‚Lebenselement‘ von Menschen“

(Marmet 1996)

• Der Mensch ist ein soziales Wesen

- Überall auf der Welt leben die Menschen in Gruppen
- Individualität und Persönlichkeit entwickeln sich durch Interaktion mit anderen

↳ man bekommt von Eltern, Kindergartenfreunden, ... Sachen vermittelt
=> Individualitäts- und Persönlichkeitsentw. aufgrund der Interaktion mit Anderen!

→ OTA-L 550

Was ist eine Gruppe? 1. Definition

Definition Soziologie

- „Soziologie ist eine empirische Sozialwissenschaft. Sie untersucht die Struktur des sozialen Handelns und die Formen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, unter Berücksichtigung der Normen und Werte, sozialen Prozesse und Institutionen, die die Integration der Gesellschaft und den sozialen Wandel bewirken.“ (Schäfers 2013)
was fehlt? MORALISCHER ASPEKT (Gerechtigkeitsdenken)
PSYCHOLOGIE

Was ist eine Gruppe?

Definition Soziologie

- „Soziologie ... untersucht die Struktur des sozialen Handelns und die Formen der Vergemeinschaftung und Vergesellschaftung, unter Berücksichtigung der Normen und Werte, sozialen Prozesse und Institutionen, die die Integration der Gesellschaft und den sozialen Wandel bewirken.“ (Schäfers 2013)



Was ist eine Gruppe?

(soziologische) **Definition der Gruppe**

→ *soziologische Beschreibung*

- „Eine Gruppe ist ein soziales System ..., dessen Mitglieder in direkter Interaktion stehen und in ihrem Verhalten durch komplementäre Rollen sowie gemeinsame Normen und Ziele bestimmt werden.“
(Leuzinger/Luterbach 1994)

→ Gruppen sind differenzierte soziale Gebilde, welche durch Kommunikation ihre Struktur ausbilden.
(werden auch durch *Kommunikation verändert*!)

Was ist eine Gruppe?

Definition: **Psychologie**

- Psychologie bedeutet wörtlich Seelenkunde
– psyché (altgr.): ‚Hauch‘, ‚Seele‘, ‚Gemüt‘
- Die Psychologie ist eine empirische Wissenschaft. Sie beschreibt und erklärt menschliches **Erleben und Verhalten**, deren Entwicklung im Laufe des Lebens sowie alle dafür maßgeblichen inneren und äußeren Ursachen oder Bedingungen.
innere u. äußere Einflüsse betrachten = wichtig!

Was ist eine Gruppe?

(soziologische) **Definition der Gruppe**

- „Eine Gruppe ist ein soziales System ..., dessen Mitglieder in direkter Interaktion stehen und in ihrem Verhalten durch komplementäre Rollen sowie gemeinsame Normen und Ziele bestimmt werden.“
(Leuzinger/Luterbach 1994)

→ Gruppen sind differenzierte soziale Gebilde, welche durch Kommunikation ihre Struktur ausbilden.



Was ist eine Gruppe?

Definition **Sozialpsychologie**

- Sozialpsychologie ist der Versuch, zu verstehen und zu erklären, wie die **Gedanken, Gefühle und Verhaltensweisen** von Personen durch „vorgestellte oder tatsächliche Anwesenheit *→ sowohl sichtbar als auch nicht* anderer Personen“ beeinflusst wird. (Allport 1985)

→ Teildisziplin der Psychologie und Überschneidung zur (Mikro)Soziologie
⇒ *permanente Wechsel zwischen Gruppe und Individuum*

Was ist eine Gruppe? 2. Definition

(sozialpsychologische) Definition der Gruppe

- „Soziale Gruppe“ „als eine Ansammlung von Individuen,
 - die sich selbst als Mitglieder der gleichen sozialen Kategorie wahrnehmen,
 - einen emotionalen Bezug zu dieser gemeinsamen Selbsteinordnung aufweisen und
 - ein gewisses Maß an sozialem Konsens über die Beurteilung der Gruppe und ihre Mitgliedschaft darin erlangen.“ (TAJFEL/TURNER 1986)

=> kognitive, emotionale Deutung

Initiatoren

- **Geschichte der Kleingruppenforschung**
Sozialpsychologie und Mikrosoziologie
 - 1938 J. L. MORENO: Begriff Gruppendynamik
 - 1939 K. LEWIN: Begriff Gruppendynamik, Kleingruppenforschung
 - 1950er R. COHEN: Themenzentrierte Interaktion
 - 1965 R. SCHINDLER: Rangdynamisches Positionsmodell
 - 1965 B. W. TUCKMAN: Phasenmodell der Gruppenentwicklung
 - 1980er Untersuchung sozialer Netzwerke (H. KEUPP)

2. Was ist Gruppendynamik?

- **Gruppendynamik**
 - soziale Prozesse innerhalb von Gruppen
 - Teildisziplin der Sozialpsychologie
 - Methoden zur Erfassung und Beeinflussung von Gruppenprozesse → angewandte Gruppendynamik

→ Grundannahme:

das Gruppengeschehen hat eine eigene Qualität

↳ Das Ganze ist mehr als die Summe seiner Teile

↳ ohne das ist Gruppendynamik nicht möglich

Was ist Gruppendynamik?

Ein gruppendynamisches Training bietet Raum, das Wirken des eigenen und fremden Verhaltens auf das Gruppengeschehen zu beobachten und **neues Verhalten auszuprobieren**.

Bsp.: Bewegungsgespräch in Gruppen → geschützter Raum → Rückmeldungen der...

Zielerreichung durch Initiierung von Gruppenprozessen durch **Methoden** der Gruppendynamik

- Konzepte: Lernmodell (K. Lewin: Unf.-Moving-Ref.); Phasenmodell (Tuckman: FSNP)
- Methoden: Trainingsgruppen zur Kontakt-, Durchsetzungsfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit ...
- Übungen/Techniken: NASA-Weltraumspiel; Turmbau; Kontrollierter Dialog; Feedback → AG's

Was ist eine Gruppe?

Definition Gruppe

- Eine Gruppe ist ein organisiertes System von zwei oder mehr Individuen, die so miteinander verbunden sind, dass in einem gewissen Grade gemeinsame Funktionen möglich sind, Rollenbeziehungen zwischen den Mitgliedern bestehen und Normen existieren, die das Verhalten der Gruppe und aller ihrer Mitarbeiter regeln.

Bedingungen für eine **soziale(psychologische) Gruppe**

- Wir-Gefühl; gemeinsame Ziele, Normen und Aufgaben; eigene Aufgaben- und Rollendifferenzierung; hohe Interaktion nach innen; zeitlich/räumlich separat

Skript Teske

Exkurs: Kommunikation

kommunizieren = verbal, nonverbal (Gestik, Mimik, Paraverbal, leichtlich in Gruppe, OTA-L 551 f. Störungen werden übertragen)

- Austausch von Information (Watzlawick; Schulz von Thun)
- Eine offene, wertschätzende Kommunikationskultur ist in einem Team von großer Bedeutung, da sie entscheidend die Arbeitsatmosphäre beeinflusst und damit auch Auswirkungen auf die Leistung des Team hat.

- Instrumente für die Kommunikation im OP-Saal

- Surgical Safety Checkliste
- Sachliche Kommunikation
- Debriefing (bei besonderen Anlässen)
- Teamsitzungen, Meetings, Infoveranstaltungen, Weiterbildung
- ...

Was ist eine Gruppe?

→ Gruppen sind differenzierte soziale Gebilde, welche durch **Kommunikation** ihre Struktur ausbilden.

(Soziologische) Definition Gruppe

„Eine abgrenzbare Menge von Personen, die in einem regelmäßigen, direkten Interaktionszusammenhang stehen und deren Interaktionen einem allgemeinen Zweck unterliegen.“ (Lehner, 2011)

„Eine Gruppe ist ein soziales System ..., dessen Mitglieder in direkter Interaktion stehen und in ihrem Verhalten durch komplementäre Rollen sowie gemeinsame Normen und Ziele bestimmt werden.“ (Leuzinger/Luterbach 1994)

Was ist eine Gruppe?

3. Begriffsumfeld Gruppe

- **Menge:** Ein Nebeneinander vieler Menschen *(Umweltbeobachtung, Föhnwind, ...)* *Bsp.: Konzert*
1. Menschen stehen da, rennen rum
- **Masse:** Eine aktivierte Menge *(Demonstration, ...)* *2. Musik fängt an, alle rennen vor gleicher Rhythmus etc.*
- **Gruppe:** 2/3 Personen; erkennbar durch Rollenstruktur und Ziel(Zweck) – *der Weg, das „Wie“ ist wichtig!*

– **Team:** Aufgabe von außen – *das Ziel, das „Was“ ist wichtig!*

- nicht jede (Arbeits)Gruppe ist ein Team und nicht jede Arbeit in einer Gruppe ist Teamarbeit

– **Organisation:** hierarchische Interaktion und konkretes Ziel

– **Familie:** Interne Ziele - Selbstzweck
(spezielle Form/Sonderform von Gruppe)

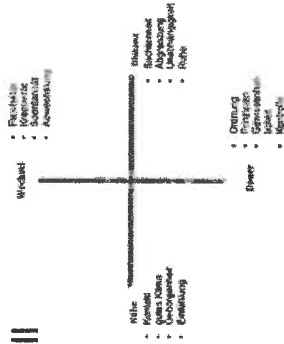
Gruppe und Gruppenstruktur

Exkurs: Riemann-Thomann-Modell

- F. RIEMANN (1961) Grundformen der Angst
- C. THOMANN (70er) Paartherapie

Grundstrebungen des Menschen

- Empfinden und Verhalten
 - Distanzausrichtung
 - Sachlichkeit, Abgrenzung, Unabhängigkeit, Ruhe
 - Näheausrichtung
 - Kontakt, gutes Klima, Geborgenheit, Einfühlung
 - Dauerausrichtung
 - Ordnung, Prinzipien, Gewissenhaftigkeit, Kontrolle
 - Wechselausrichtung
 - Flexibilität, Kreativität, Spontaneität, Abwechslung

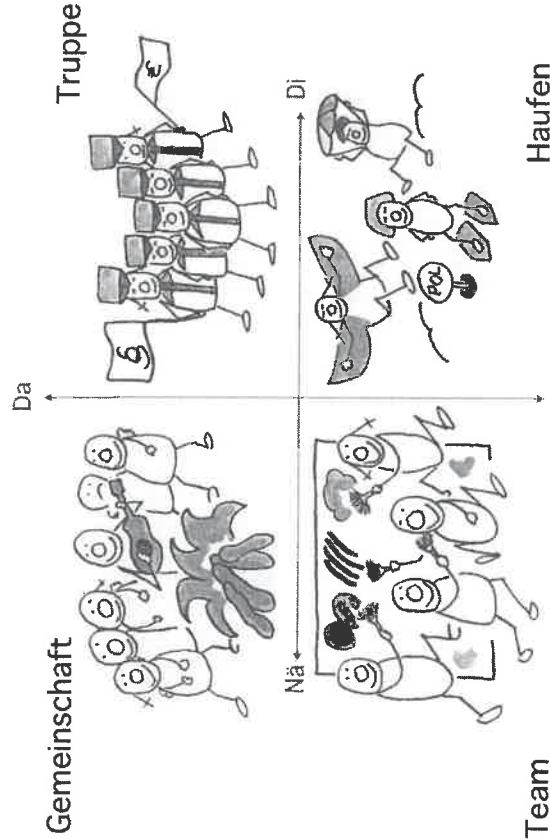


Näheausrichtung: Kontakt, gutes Klima, Geborgenheit, Einfühlung

Distanzausrichtung: Sachlichkeit, Abgrenzung, Unabhängigkeit, Ruhe

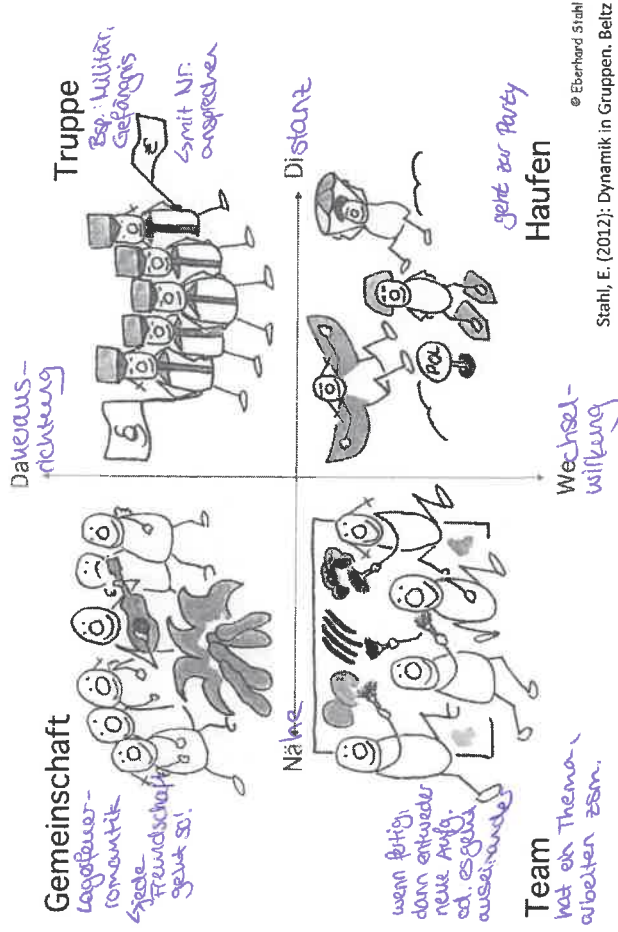
4 Gruppenfeld-Typen

Dauerausrichtung: Ordnung, Prinzipien, Gewissenhaftigkeit, Kontrolle



Wechselausrichtung: Flexibilität, Kreativität, Spontaneität, Abwechslung

4 Gruppenfeld-Typen



© Eberhard Stahl
Stahl, E. (2012): Dynamik in Gruppen, Beltz

OTA

Gruppe und Gruppenstruktur

Merkmale von sozialen Gruppen/Arbeitsgruppe

Gruppenmitglieder stehen in direkter Interaktion (face to face)

- Kommunikation
- Physische Nähe
- Zusammengehörigkeitsgefühl, Wir-Gefühl
- Gemeinsame Ziele, Werte und Normen
- Die Interaktion bildet Rollen und Positionen aus
- Positionen und Rollen mit bestimmten Erwartungen
- Individuelles Handeln wird durch die andern beeinflusst
- Zusammensein über einen längeren Zeitraum

OTA-L 550

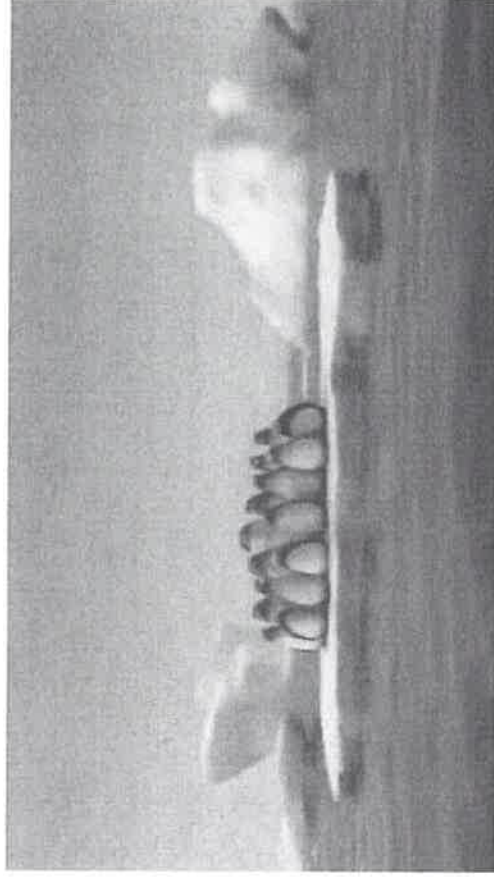
Gruppe und Gruppenstruktur

→ nicht jede (Arbeits)Gruppe ist ein Team und nicht jede Arbeit in einer Gruppe ist Teamarbeit

Team

- Aufgaben sind nach Funktion verteilt
 - Spezialisten
- Zusammenwirken soll Leistung steigern
- Intensive Beziehung, starker Zusammenhalt
- Persönliche Ziele sind der Teamarbeit unterzuordnen

OTA-L 551

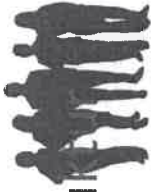


Gruppe und Gruppenstruktur

Wenn Menschen über längere Zeiten miteinander **kommunizieren**, beginnen sie ihre Beziehungen zu strukturieren: Sie werden eine Gruppe. Kommunikation, Normen, Rollen, Ziele und Themen sind die wesentlichen Elemente der **Gruppenstruktur**. !

→ Will man die Gruppe verstehen, muss man sich mit ihrer Struktur auseinandersetzen
(zu uns selber und Kollegen → strenger wie in Gruppe!)

Gruppe und Gruppenstruktur



Gruppenstruktur

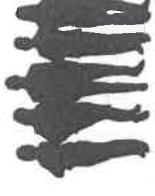
1. **Normen:** Gibt es bestimmte „Spielregeln“ für das Verhalten in der Gruppe?
2. **Rollen:** Welche Stellung haben die Einzelnen, und was wird von ihnen erwartet? / *Funktion*
3. **Ziele:** Was wollen die Gruppenmitglieder, warum kommen sie zusammen? / *soz. Gruppe → welche Ziele gibt sie sich selbst*
4. **Themen:** Welche Phantasien und Motive beeinflussen die Beziehungen der Gruppenmitglieder? → *unterschwellig nur!*

OTA

Rückblick und Übungsfragen

- Was machen Soziologen?
- Wie kann man Gruppe bestimmen?

Rückblick



Was ist eine Gruppe?

- Soziologie und Sozialpsychologie
- Begriff und Bedeutung
- Die Gruppenstruktur

Pause verdient!

